

KINO TRAUMSTERN

September 2019

IN LICHT **Filme Theater Musik**
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée / Nachmittag		Vorstellung 1	Vorstellung 2	Vorstellung 3	
Sonntag um 15.30 Uhr DIE DREI !!!	So 1	Sonntag um 17.15 Uhr GLORIA Ein Film von Film von Sebastián Lelio	Sonntag bis Mittwoch um 19.15 Uhr PRÉLUDE Ein Film von Sabrina Sarabi	Sonntag bis Mittwoch um 21.15 Uhr CLEO Ein Film von Erik Schmitt	So 1 Kunstlich präsentiert SPRING GROOVE Sonntag, 1. September um 19 Uhr Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE
Matinée So. 2. um 12 Uhr FRAU STERN	Mo 2	Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr FRAU STERN Ein Film von Anatol Schuster			Mo 2 Kurzfilm der Woche SHORT FILM Regie: Olaf Held (Kurzspielfilm) Ein Kurzfilmmanifest. (vor: FRAU STERN)
Montag bis Mittwoch um 15.30 Uhr GLORIA	Di 3				Di 3 KURZ & HESSISCH Der Kurzfilm aus Hessen EIN STARKER ANFANG Regie: Alexandra Gruszcyk (Hochschule Mainz) Eine missglückte Prüfungsarbeit eines Studenten der Jungsteinzeit trifft Jahrhunderte später auf unverhoffte Anerkennung. (vor PRÉLUDE)
	Mi 4	Donnerstag um 17 Uhr KOPF HERZ TISCH Film & Talk	Donnerstag bis Dienstag um 19.15 Uhr UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT Ein Film von Bernd Böhlich	Donnerstag bis Dienstag um 21.15 Uhr PARANZA Ein Film von Claudio Giovannesi	Mi 4
	Do 5	Freitag bis Sonntag um 17.30 Uhr PRÉLUDE Ein Film von Sabrina Sarabi			Do 5
Benjamin Blümchen Freitag bis Sonntag 15.30 Uhr	Fr 6	Montag und Dienstag um 17.30 Uhr CONGO CALLING Ein Film von Stephan Hilpert			Fr 6 Kunstlich präsentiert PAUL SIMPSON PROJECT Samstag, 7. September 20 Uhr Kinokneipe Stadt Gießen
Matinée So. 8. um 12 Uhr zu Gast ist Regisseurin Petra Lüschow PETTING STATT PERSHING	Sa 7				Sa 7
Montag und Dienstag um 15.30 Uhr PRÉLUDE	So 8				So 8 Kurzfilm der Woche: HAMMER & SICHEL Regie: Franz Winzentsen (Animationsfilm) Aus Franz Winzentsens Animationstagebuch: Die Entwicklung eines Staatssymbols bis hin zu seinem musealen Ende erweist sich als Spiegel der Geschichte des Staates. (vor UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT)
	Mo 9				Mo 9
	Di 10				Di 10
	Mi 11	künstlich präsentiert am Mittwoch um 20 Uhr das Eröffnungskonzert der 13. SommerMusikWelten CONNEXIÓN CUBANA			Mi 11
	Do 12	künstlich präsentiert am Donnerstag um 19.30 Uhr 13. SommerMusikWelten MELANIE BONG & LULO REINHARDT Gipsy Fire			Do 12
Freitag um 15.30 Uhr CONGO CALLING	Fr 13	Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr Und wer nimmt den Hund? Ein Film von Rainer Kaufmann	Freitag bis Sonntag um 19 Uhr Petting statt Pershing Ein Film von Petra Lüschow	Freitag bis Sonntag um 21 Uhr SYNONYMES Ein Film von Nadav Lapid	Fr 13 Kunstlich präsentiert SommerMusikWelten NAQSH DUO Freitag, 13. September, 19.30 Uhr Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE
Samstag und Sonntag 15.30 Uhr Nach der berühmten Bühnenshow von Olfand Produzier. Der Räuber Hotzenplotz	Sa 14				Sa 14 Kunstlich präsentiert SommerMusikWelten TURBO SAPIENOVA Samstag, 14. September, 20 Uhr Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE
Matinée So. 15. um 12 Uhr DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO	So 15	Montag bis Mittwoch um 17.15 Uhr UND WER NIMMT DEN HUND? Ein Film von Petra Lüschow	Montag bis Mittwoch um 19 Uhr SYNONYMES Ein Film von Nadav Lapid	Montag bis Mittwoch um 21.15 Uhr DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO Ein Film von Syllas Tzoumerkas	So 15
Montag bis Mittwoch um 15.30 Uhr Und wer nimmt den Hund?	Mo 16				Mo 16 Kurzfilm der Woche ZWEIG Regie: Det Sparadiske Filmkollektiv (Kurzspielfilm) Nader ist Rückschläge gewohnt, aber er weigert sich, die Liebe aufzugeben. Problematisch ist nur, dass er sich der Schläge, die er selbst austeilt, nicht bewusst ist. (vor: PETTING STATT PERSHING)
	Di 17				Di 17
	Mi 18				Mi 18
Donnerstag bis Sonntag 15.30 Uhr DER KÖNIG DER LÖWEN Freitag: Bin im Traumstern ESIA!	Do 19	Donnerstag bis Sonntag um 17.15 Uhr GOLDEN TWENTIES Ein Film von Sophie Kluge	Donnerstag bis Sonntag um 19.15 Uhr EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN Ein Film von Robert Budina	Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD Der neue Film von Quentin Tarantino	Do 19 Der Kurzfilm der Woche: MISSION JUNGE Regie: Mirjam Orthen (Dokumentarfilm) Ein Junge erzählt von seinem ersten Kinobesuch. (vor ONCE UPON A TIME...)
Matinée Sa! 21. um 12 Uhr zu Gast ist Regisseur Robert Budina EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN	Fr 20				Fr 20
Matinée So. 22. um 12 Uhr DIEGO MARADONA	Sa 21				Sa 21 Der KinderKurzFilm des Monats September: WO DER PFEFFER WÄCHST Ein Trickfilm von der Martin-Buber-Schule Gießen Klasse W 2 (Februar 2008). Dieser Trickfilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen; und ist zu sehen im September jeweils im Traumstern-KinderKino um 15 Uhr.
	So 22				So 22
	Mo 23	künstlich und LZG präsentieren am Montag um 19 Uhr GRAPHIC NOVEL Lesung KNOCK OUT von Reinhard Kleist			Mo 23
Dienstag & Mittwoch um 15.30 Uhr GOLDEN TWENTIES	Di 24	Dienstag und Mittwoch um 17.15 Uhr EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN Ein Film von Robert Budina	Dienstag um 19 Uhr DIEGO MARADONA Ein Film von Asif Kapadia PREVIEW am Mittwoch um 19 Uhr DEUTSCHSTUNDE Ein Film von Christian Schwochow	Dienstag und Mittwoch um 21.15 Uhr ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD Der neue Film von Quentin Tarantino	Di 24
	Mi 25				Mi 25
	Do 26	Donnerstag bis Montag um 16 Uhr BLINDED BY THE LIGHT Ein Film von Gurinder Chadha	Donnerstag bis Montag um 18.15 Uhr NUREJEW THE WHITE CROW Ein Film von Ralph Fiennes	Donnerstag bis Montag um 20.30 Uhr Gelobt sei Gott Der neue Film von François Ozon	Do 26 Kunstlich präsentiert TIM O'SHEA Freitag, 27. September, 20 Uhr Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE
	Fr 27				Fr 27
Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr PETS 2	Sa 28				Sa 28 Kunstlich präsentiert Musik aus der Stille CelloPan - PETRA EISEND & SYBILLE FRIZ Sonntag, 29. September, 19 Uhr Kulturzentrum BEZALEL-SYNAGOGE
	So 29				So 29
Matinée So. 29. um 12 Uhr GELOBT SEI GOTT	Mo 30				Mo 30 Kurzfilm der Woche SMITH'S SCHÜTZENFEST Regie: John Smith (Dokumentarfilm) „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete auch die andere dar.“ (Matthäus 5, 38-40) (vor: GELOBT SEI GOTT)
	Di 1				Di 1
	Mi 2				Mi 2

Liebe Kinofreunde,

im September bietet unser Programm zahlreiche neue Filme, wie PRÉLUDE von Sabrina Sarabi, UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT von Bernd Böhlich oder den Berlinale-Gewinner SYNONYMES sowie die neuen Filme von Quentin Tarantino und Francois Ozon, um nur einige zu nennen. Es sind zudem einige Filmschaffende zu Gast im Traumstern, um ihre Filme persönlich vorzustellen und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Regisseurin Petra Lüschoe kommt nach Lich und präsentiert ihren neuen Film PETTING STATT PERSHING in der Matinée-Vorstellung am 8. September.

In Ergänzung der Fachtagung der evangelischen Stiftung Arnsburg zeigen wir KOPF HERZ TISCH in Anwesenheit der Regisseurin Sonja Toepfer. Bei dieser Veranstaltung ist der Eintritt frei.

Bei der Kinotour mit seinem neuen Film EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN wird der albanische Regisseur Robert Budina ins Traumstern kommen und seinen Film vorstellen.

PAULA-Regisseur Christian Schwochow hat Siegfried Lenz' Roman DEUTSCHSTUNDE verfilmt. Wir zeigen DEUTSCHSTUNDE vor dem Bundesstart in einer Preview.

Als sogenannter special content gilt die nicht nur für Fußballinteressierte sehr empfehlenswerte Dokumentation DIEGO MARADONA von Asif Kapadia, der mit SENNA und AML bereits zwei herausragende Filme über Mythos und Realität von großen Stars abgeliefert hat.

KünstLich präsentiert im September bei SommerMusikWelten, dem Festival für transkulturelle Musik, vier hochkarätige Konzerte. Desweiteren gibt es im September Konzerte im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge und in der Kinokneipe, sowie erstmalig in Kooperation mit dem LZG eine Graphic Novel Lesung von Reinhard Kleist, der sein neues Buch KNOCK OUT präsentiert. Zu den Bühnenprogrammen gibt es Informationen bei www.kuenstLich-ev.de und das gesamte Programm ist online unter www.kino-traumstern.de zu finden.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar & das Kinoteam

künstLich präsentiert

SPRING GROOVE

Folk, Soul und Mantra - mit ihrer leidenschaftlichen Stimme und akustischen Gitarre integriert sie die Einflüsse amerikanischer Folk-Sängerinnen wie Carole King und Joni Mitchell in einen gefühlvollen Sound, der gleichzeitig zeitlos und lässig ist. Springs Musik kommt mitten aus dem Herzen und ist – trotz des groovigen Sounds – im tiefsten Sinn spirituell. Eintritt 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Am So. 1. September um 19 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstLich präsentiert

PAUL SIMPSON PROJECT

Eine Stimme, eine Gitarre – sind die wesentlichen Soundelemente des beeindruckenden Duos.

Paul und Simpson verstehen es glanzvoll mit minimalistischer Besetzung ihre Eigenkompositionen und interessante Songinterpretationen aus den Bereichen Blues und Akustik-Folk/Rock einfühlsam und doch voller Dynamik zu präsentieren.

Jennifer Simpsons einmalige Stimme streichelt die Zuhörer seelenvoll sanft mit leisem Lächeln, um im nächsten Augenblick kraftvoll und mit dynamischer Intensität den Songs mit ihrer eigenständigen Kunstform Ausdruck zu verleihen.

Abwechselnd mit perkussiven Elementen, virtuos akzentuierten Gitarrenarrangements, groovigem Bassdrumsound und einer zweiten Gesangsstimme setzen sie Glanzlichter und vermitteln das Gefühl, ein ganzes Orchester stehe auf der Bühne. Nach über 15 Jahren und drei veröffentlichten Studioalben haben sich die Singer/Songwriter Bernd Paul und Jennifer Simpson zu einem außergewöhnlichen Ensemble entwickelt, das auf Bühnen elektrisiert und sein Publikum mit virtuoson Klangreisen begeistert.

Sa. 7. September um 20 Uhr in der KinoKneipe Statt Gießen

Im Rahmen des Mittelhessischen Kultursommers
präsentiert künstLich e.V. – Kultur, Innovation, Bildung
das 13. Festival SOMMER MUSIK WELTEN 2019
ein Festival für transkulturelle Musik

Dieses Festival findet zum 13. Mal in Lich statt und wird von künstLich e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Mittelhessen veranstaltet.

Zu den Konzerten werden Ensembles und Künstler*innen eingeladen, die entweder authentische traditionelle Musik ihrer jeweiligen Kultur spielen oder in denen Musiker*innen unterschiedlicher Kulturen zusammenwirken und so neue, eigenständige Musikformen entstehen lassen.

Die Konzerte finden im Kino Traumstern und im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge statt, beides Orte einzigartige Orte mit einzigartiger Akustik und angemessener Atmosphäre für diese besonderen Konzertabende. Neben internationalen Ensembles wird in jedem Jahr auch eine regionale Formation zu diesem Festival eingeladen, welche ein Konzert auf der Bühne der Kinokneipe spielt.

Conexión Cubana

Original Son aus Havanna

Sie touren seit vielen Jahren weltweit und sind derzeit eine der gefragtesten, aufstrebenden Son Cubano Gruppen. In Kuba selbst ist die Band in aller Munde: „Conexión Cubana“ begeistern mit ihrer Spielfreude und ihrem Ideenreichtum aber auch durch erstklassige kubanische Musiker.

Überschäumende Lebensfreude gepaart mit traditionellem Son Cubano macht diese Gruppe so erfolgreich. Bandchef Nicolás Sirgado ist einer der gefragtesten Komponisten und Arrangeure aus Havanna. Unzählige Platten- und etliche Fernsehproduktionen stammen aus seiner Feder. Bei seinem eigenen Projekt „Conexión Cubana“ ist er Leader und der Bassist. Nach fünf Europatourneen mit Luis Frank unter dem Namen „Soneros de Verdad“ hat er sich jetzt den legendären Sänger William Borrego Rodriguez ins Boot geholt. Der hat zuvor mit Größen wie Pancho Amat, Silvio Rodriguez, Pablo Milanes, Diego „El Cigalo“, Barbarito Torres oder Andy Montañez zusammengearbeitet und ist einer der ganz großen Sänger aus Kuba.

Eintritt 18 Euro, ermäßigt 16 Euro.

VVK im Kino Traumstern, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Mi. 11. September um 20 Uhr im Kino Traumstern

Melanie Bong & Lulo Reinhardt – Gipsy Fire

"...Mark Murphy, der größte unter den sträflich geheim gehaltenen Vokal-Stars des Jazz, sagt über die Tochter eines Zigeuners und einer Preußin: 'Melanie Bongs Songs sind genauso klangvoll und originell wie ihr Name'. Dem ist nichts hinzuzufügen..." (Josef Engels, Die Welt, 25. Juni 2002)

„Gipsy Fire“ ist eine kulinarische Mischung aus Jazz, Pop und lateinamerikanischen Klängen. Feine Jazzharmonik, feurige brasilianische Rhythmen und kraftvolle Gipsy Gesänge prägen den Sound von Melanie Bongs Formation. Der Großteil der Songs stammt aus der Feder der Sängerin. Sie erzählt mit Ihren Liedern Geschichten, gesponnen aus Gelebtem und Fantasien.

Lulo Reinhardt ist einer der gefragtesten Nachkömmlinge aus der legendären Reinhardt Dynastie. Er ist sich seines Erbes wohl bewusst und hat es trotzdem geschafft, seinen eigenen Stil zu entwickeln. „GIPSY FIRE“ verspricht einen feurigen Abend mit einer großartigen Jazzsängerin und einem begnadetem Akustik-Gitarristen. Eintritt 18 Euro, ermäßigt 16 Euro.

VVK im Kino Traumstern, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Do. 12. September um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

Naqsh Duo – Bezaubernde Musik aus dem Iran

Die Musik des Naqsh Duos ist ein Beispiel für gelungene Begegnungen zwischen unterschiedlichen Musiktraditionen. Die beiden Musikerinnen lassen in ihren Kompositionen persische Harmonien, klassische Klänge und zeitgenössische improvisierte Jazzrhythmen miteinander verschmelzen. Ihre CD „Narrante“ ist ein berührendes, rein instrumentales Werk voller Tiefe und Spannung. Dabei bleiben die beiden keineswegs nur starr in den Traditionen haften, sondern schlagen auf eine eigene Art Brücken hin zu anderen Spielformen und Genres.

Man wird regelrecht verzaubert. Die weichen Klänge und zarten Melodien umschmeicheln sanft, sie erklingen melancholisch, geheimnisvoll und auch – trotz aller Reduzierung – sehr vielschichtig und erzählen über weit gespannte Spannungsbögen Geschichten, die einfach unter die Haut gehen und die Fantasie wecken. Eintritt 16 Euro, ermäßigt 14 Euro.

VVK im Kino Traumstern, Reservierungen bei www.kuenstLich-ev.de

Fr. 13. September um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Turbo Sapienova – Balkan, Ska Gipsy

TURBO SAPIENOWA - so heißt Gießens Rezept gegen schlechte Laune und lange Gesichter. Statt Trübsal werden Trompeten geblasen und wer sich auf der Tanzfläche mal wieder völlig verausgaben möchte ist hier genau richtig. Mit Akkordeon, Geige, Trompete, Saxophon, Kontrabass, Schlagzeug, Percussion, Gitarre und einer Menge Humor brennt die Band ein Feuerwerk an Spaß und guter Laune ab. Die außergewöhnliche Band um die stimmungswaltige Moldawierin Ina Gasolina und den quirlig chaotischen Multiinstrumentalisten Sergej Swainenaken besticht mit perfekt abgestimmten Arrangements und begibt sich auf eine höchst abwechslungsreiche Reise durch die osteuropäischen Musikwelten, von Russen-Ska und Gypsy-Punk über Balkan-Beats hin zu türkischer Polka – Kreation eigener Genres runden das Repertoire ab und setzen jedes Tanzbein in Bewegung.

Eintritt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.

VVK im Kino Traumstern, Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Sa. 14. September um 20 Uhr im Kinokneipe Statt Gießen

KNOCK OUT.

Comicautor Reinhard Kleist präsentiert sein neuestes Werk

Leser: Roman Kurtz (Stadtheater Gießen)

Moderation: Andreas Matlé (OVAG Energie AG)

In seiner neuen Graphic Novel widmet sich Erfolgsautor Reinhard Kleist dem amerikanischen Boxweltmeister Emile Griffith, der 1961 traurige Berühmtheit erlangte, als er vor laufenden Fernsehkameras seinen Gegner derart hart traktierte, dass dieser ins Koma fiel und wenige Tage später verstarb. Vor dem tödlichen Kampf hatte er Griffith mit homophoben Verunglimpfungen beleidigt.

Mit gewohnt kraftvollem Pinselstrich zeichnet Reinhard Kleist das sensible Porträt eines homosexuellen Sportlers, der in der Macho-Welt des Boxens zu einem zermürbenden Doppelleben gezwungen war. Es ist die Geschichte eines Kämpfers wider Willen und die eines Knockouts, der ein Leben beendete und ein zweites für immer veränderte.

Die Comics und Graphic Novels von Reinhard Kleist (*1970 in Hürth) wurden bereits in diverse Sprachen übersetzt und sind international erfolgreich. Sein Comic Der Traum von Olympia wurde 2016 u.a. mit dem katholischen Kinder- und Jugendliteraturpreis, dem Gustav-Heinemann-Friedenspreis und dem Luchspreis der Zeit und Radio Bremen ausgezeichnet.

In Kooperation mit dem Literarischen Zentrum Gießen und der OVAG. Sowie mit freundlicher Unterstützung des Carlsen Verlags.

Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro / LZG-Mitglieder frei.

VVK: Tourist-Info Gießen und im Kino Traumstern

Reservierungen www.kuenstlich-ev.de

Mo. 23. September um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

künstlich präsentiert

TIM O' SHEA

Er kommt aus Killarney, aus dem Südwesten der grünen Insel.

Er lässt seine traditionellen irischen Weisen erklingen.

Seit den späten 80ern arbeitet er sowohl solo als auch mit verschiedensten Bands.

Alle Musiker sind Meister auf ihren Instrumenten.

Gitarre, Gesang, Bodhrán, Whistle, Violine und mehr sind im Programm zu erleben.

Seit 1992 kommt er als O'Shea and Friends in wechselnden Besetzungen jährlich nach Deutschland.

Eintritt 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Reservierungen www.kuenstlich-ev.de

Fr. 27. September um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstlich präsentiert in der Reihe Musik aus der Stille

PETRA EISEND & SYBILLE FRIZ

CelloPan - Faszination Handpan

Die sanften, meditativen Klänge der runden Metallobjekte betören ein immer größer werdendes Publikum. Die virtuose Perkussionistin Petra Eisend entwickelte zusammen mit der Cellistin und Flötistin Sibylle Friz ein ungewöhnliches Duo-Programm aus Eigenkompositionen und Improvisationen. Die einzelnen Stücke erinnern an Filmmusik und erzeugen Bilder von prächtigen „Über wie-unter-Wasser-Landschaften“.

Zum Einsatz kommen neben Handpans unterschiedlicher Klangspektren auch Perkussionsinstrumente, Akustik- und E-Cello, Flöten und ein imposanter Gong!

Mit epischen Klängen und rhythmischen Impulsen laden die beiden Musikerinnen zu einem einzigartigen Klangerlebnis: Petra Eisend - Handpans, Percussion, Sibylle Friz - Cello, E-Cello, Flöte.

Eintritt 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.
Reservierungen www.kuenstlich-ev.de
So. 29. September um 19 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

DIE DREI !!!

Deutschland 2019, Farbe, 98 Min., FSK: o. A.

Regie: Viviane Andereggen

Darsteller: Lilli Lacher, Alexandra Petzschmann, Paula Renzler, Jürgen Vogel, Thomas Heinze, Hinnerk Schönemann, Sylvester Groth, Bibiana Beglau, Armin Rohde

Kim, Marie und Franzi sind nicht nur beste Freundinnen sondern auch echte Detektive. Besser gesagt Detektivinnen. Mutig und clever ermitteln die Mädchen als Die drei !!! und sind jedem Fall gewachsen. Die Krimi-Reihe garantiert Spannung und Vergnügen für Mädchen ab 10 Jahren. Bereits den ersten Fall, Die Handy-Falle, löst das Detektiv-Trio mit Bravour. Und das, obwohl der Detektiv-Club gerade erst von Kim Jülich gegründet worden ist und die drei Mädchen unterschiedlicher nicht sein könnten.

Neben der spannenden Detektivarbeit müssen die Drei auch immer wieder das Abenteuer Freundschaft bestehen. Es ist nämlich gar nicht so leicht, drei völlig verschiedene Meinungen unter einen Hut zu bringen. Mutig und clever stellen sich die drei Ausrufezeichen auch dieser Herausforderung und sind gemeinsam ein unschlagbares Team.

„Das weibliche Pendant zum Hörspielkult „Die drei Fragezeichen“ erobert die Leinwand. „Die drei !!!“ heißt der erste Film zur gleichnamigen Serie und begleitet ein Mädeltrio durch einen spannenden Kriminalfall. Die Chemie stimmt zwischen den drei Hauptdarstellerinnen, die starke, unabhängige junge Mädchen verkörpern. Der Film verströmt angenehm das Flair der Hörspiele und ist prominent besetzt. Ein Spaß für Groß und Klein!“ (programmokino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 29. August bis So. 1. September täglich 15.30 Uhr

GLORIA – Das Leben wartet nicht

USA / Chile 2018, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.

Regie: Sebastián Lelio

Darsteller: Julianne Moore, John Turturro, Michael Cera, Caren Pistorius

Eigentlich ist Gloria ganz zufrieden mit ihrem Leben: Sie ist Mutter zweier erwachsener Kinder, temperamentvoll, geschieden und nur hin und wieder etwas einsam. Ihre Tage verbringt sie mit einem langweiligen Bürojob, ihre Nächte frei und ungezwungen auf der Tanzfläche von Single-Partys in den Clubs von Los Angeles. In einer dieser Nächte trifft sie Arnold – genau wie Gloria geschieden und Single. Was wie eine abenteuerliche Bilderbuch-Romanze voller Erotik und Schmetterlingen im Bauch beginnt, muss sich schon bald wichtigen Themen des Lebens wie Familie, Beziehungsfähigkeit und Verbindlichkeit stellen. Ist Gloria bereit für eine neue Liebe, trotz des emotionalen Gepäcks“ das ein neuer Partner mit in die Beziehung bringt? Oder hält das Leben vielleicht doch noch weitere Überraschungen für sie parat?

Regisseur und Oscar®-Gewinner Sebastián Lelio (Eine fantastische Frau, Ungehorsam) zeigt uns mit seiner differenzierten Liebeskomödie GLORIA – Das Leben wartet nicht, dass die Liebe jederzeit zuschlagen kann, Beziehungen wiederum nur selten unkompliziert sind. Oscar®-Preisträgerin Julianne Moore (Still Alice) ist GLORIA und in jeder Einstellung das grandiose Zentrum des Films.

„So ausgelassen feierte das Berlinale-Publikum noch selten einen Film wie vor 6 Jahren GLORIA. Den gesamten Abspann hindurch wurde zum Titelsong von Umberto Tozzi stehend applaudiert. Nun präsentiert der Chilene Sebastián Lelio das US-Remake seiner umwerfenden Frauenpower-Feel-Good-Komödie. Statt Bären-Gewinnerin Pauline García übernimmt Julianne Moore die Rolle der resoluten Titelheldin, passend zur cineastischen Cover-Version singt diesmal Laura Branigan den Ohrwurm. Die Story ist geblieben... Wie beim Original wird das Publikum schnell zum willigen Komplizen, liebt und leidet mit dieser charmanten Heldin heftig mit.“ (programmokino.de)

Do. 29. August bis So. 1. September, täglich um 17.15 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. September, täglich um 15.30 Uhr

FRAU STERN

Deutschland 2019, Farbe, 82 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Anatol Schuster

Darsteller: Ahuva Sommerfeld, Kara Schröder, Pit Bukowski, Nirit Sommerfeld, Max Roenneberg

Frau Stern hat viel gesehen in ihrem Leben. Vieles gelebt und überlebt. Viele Männer hat sie geliebt, ein Restaurant geführt und vor allem: viel geraucht. Frau Stern ist 90 Jahre alt, Jüdin und hat die Nazis überlebt. Liebe, das hat sie gelernt, ist eine Entscheidung. Der Tod genauso. Und so entscheidet Frau Stern, dass es

nun an der Zeit ist, aus der Welt zu gehen. Doch der Arzt mag ihr keine Hilfe sein, aus der Badewanne rettet sie ein Räuberpärchen und von den Schienen hilft ihr ein Spaziergänger wieder hoch. Der Einfachheit halber würde die resolute Dame gern an eine Waffe kommen. Enkelin Elli, das „Schätzchen“, könnte wohl am besten helfen, denn sie kennt den coolsten Dealer in Berlin-Neukölln. Doch Elli bringt Frau Stern den Tod nicht näher. Im Gegenteil. Die Liebe zwischen Großmutter und Enkeltochter ist so innig, dass Frau Stern irgendwie in den Freundeskreis der jungen Frau gerät, ganz selbstverständlich bei Karaoke-Abenden und Theater-Performances mitfeiert und das so natürlich und respektvoll, wie es nur sein kann. Doch bei aller Lebensfreude, die das Berlin-Neukölln der Gegenwart auch versprühen mag – mit ihrer Entscheidung ist Frau Stern letztlich allein.

Gleichzeitig mit großem Respekt, viel Wahrhaftigkeit und doch auch mit viel Humor von der letzten Entscheidung eines Menschen zu erzählen, ist nichts weniger als eine hohe Kunst. Anatol Schuster gelingt sie. Jeder Einstellung in FRAU STERN ist die Liebe für seine Protagonistin, grandios gespielt von Ahuva Sommerfeld, eingeschrieben, und auch der Mut und die Lust an Überzeichnung und Unterhaltung. Warmes, geistvolles Kino aus Deutschland ist FRAU STERN, zutiefst einfühlsam und absolut bereichernd „Eine jüdische Frau in Berlin, die ihrem Leben ein Ende setzen will. Was sich auf den ersten Blick wie eine heikle Versuchsanordnung anhört, wird in Anatol Schusters Debütfilm „Frau Stern“ zu einem berührenden, komischen, weisen Film über Leben, älter werden und Sterben. Ein traurig schönes Kleinod.“ (programmokino.de)

Matinée am So. 1. September um 12 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. September, täglich um 17.30 Uhr

PRÉLUDE

Deutschland 2019, Farbe, 95 Min., FSK: ab 12

Buch und Regie: Sabrina Sarabi

Darsteller: Louis Hofmann, Liv Lisa Fries, Johannes Nussbaum, Ursina Lardi, Jenny Schily, Saskia Rosendahl

PRÉLUDE erzählt die Geschichte eines jungen talentierten Mannes, der unter dem Druck der Selbstverwirklichung und Erwartungen an sich selbst zu zerbrechen droht. Nicht nur auf dem Klavier schlägt PRÉLUDE starke und intensive Töne an: Das Kinodebüt der deutsch-ungarisch-iranischen Autorin und Regisseurin Sabrina Sarabi ist ein berührender, konsequenter Film über Erwartungen, Liebe, Leidenschaft – ein präzises, sinnliches Portrait über eine Generation, die oft das Gefühl hat, nicht gut genug zu sein.

„Mit ihrem Debüt präsentiert Sabrina Sarabi ein packendes, atmosphärisch dichtes Drama, das dramaturgisch wie visuell zu überzeugen vermag - und mit dem ziemlich angesagten Jung-Star Louis Hofmann einen exzellenten Hauptdarsteller der Extraklasse präsentiert. Mit einer makellosen Mischung aus Verletzlichkeit und Coolness gibt der 22-Jährige den Musikstudenten David, der von der großen Pianisten-Karriere träumt... Überzeugendes Arthaus-Kino der einfallsreichen Art.“ (programmokino.de)

So. 1. bis Mi. 4. September, täglich um 19.15 Uhr

Fr. 6. bis So. 8. September, täglich um 17.30 Uhr

Mo. 9. und Di. 10. September, jeweils 15.30 Uhr

CLEO

Deutschland 2019, Farbe, 110 Min.

Regie: Erik Schmitt

Darsteller: Marlen Lohse, Jeremy Mockridge, Fabian Busch, Heiko Pinkowski, Max Mauff, Peter Meinhardt, Jean Pütz, Regine Zimmermann, Ben Münchow, Max Befort

Die verträumte Cleo fühlt sich ihrer Heimatstadt Berlin auf ganz besondere Weise verbunden. Ihr größter Wunsch ist es, die Zeit zurückzudrehen – mit Hilfe einer magischen Uhr, die von den legendären Gebrüdern Sass erbeutet wurde und seither verschollen ist. Die junge Frau hofft, mit ihr den frühen Tod ihrer Eltern verhindern zu können. Eines Tages begegnet sie dem Abenteurer Paul, der auf einem Hausboot lebt und eine Schatzkarte ersteigert hat. Gemeinsam begeben sie sich auf einen aufregenden Trip durch die pulsierende Großstadt, bei der Cleo nicht nur auf verrückte Typen und urbane Legenden trifft, sondern auch Paul langsam näher kommt. Angekommen im Untergrund Berlins muss sich Cleo die wichtigste aller Fragen stellen: Soll sie die Zeit überhaupt zurückdrehen?

„Allein, dass man bei einem deutschen Film an besonders visuell beeindruckende Regisseure wie Jean-Pierre Jeunet oder Michel Gondry denken muss, deutet an, dass Erik Schmitts Langfilmdebüt CLEO etwas besonders ist. Verspielt und voller Originalität erzählt er eine Liebesgeschichte in Berlin, die die Gegenwart der Metropole mit ihrer mystischen Vergangenheit vermischt.“ (programmokino.de)

So. 1. bis Mi. 4. September, täglich um 21.15 Uhr

UND DER ZUKUNFT ZUGEWAND

Deutschland 2019, Farbe, 110 Min.

Regie & Buch: Bernd Böhlich

Darsteller: Alexandra Maria Lara, Robert Stadlober, Karoline Eichhorn, Peter Kurth, Stefan Kurt, Jürgen Tarrach

1952 in der DDR: Die zu Unrecht verurteilte junge Kommunistin Antonia Berger erreicht nach vielen Jahren in der Sowjetunion das kleine Fürstenberg. Von der sozialistischen Kreisleitung wird sie in allen Ehren empfangen, man kümmert sich um ihre schwer kranke Tochter, gibt ihr eine schöne Wohnung und eine würdevolle Arbeit. Antonia, die dies nach vielen Jahren voller Schmerz und Einsamkeit nicht mehr für möglich gehalten hatte, schöpft neue Hoffnung. Die Solidarität, die sie in dem jungen Land erfährt, erneuert ihren Glauben an die Zukunft im Geiste der Gerechtigkeit. Sie verliebt sich in den Arzt Konrad, der sich gegen das bequeme Leben seiner in Hamburg ansässigen Familie entschieden hat. Antonia gewinnt ein neues Leben und soll dafür einen Preis zahlen: von ihrer Zeit in der Sowjetunion soll sie schweigen. Die Wahrheit, so fürchtet die junge Republik, könnte die so fragile Nation ins Wanken bringen. Antonia wird Teil des Aufbruchs in eine neue und bessere Welt und wird doch stets mit einer Vergangenheit konfrontiert, die nie die ihre war.

Herausragend besetzt, gespielt und inszeniert: UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT ist ein aufwühlendes Stück deutsches Kino, wie es es bisher nicht gab. Regisseur Bernd Böhlich findet Bilder für ein großes Drama der Sprachlosigkeit, die Vergangenheit und Zukunft zu unversöhnlichen Gegenspielern werden lässt. Die Hauptdarstellerin Alexandra Maria Lara spielt die Rolle ihres Lebens, zieht uns in Bann und lässt uns nicht mehr los. Es gelingt ein bis in die Nebenrollen hochkarätig besetzter, hochspannender Film aus dem Innenleben eines uns bis heute verfolgenden Widerspruchs.

Do. 5. bis Di. 10. September, täglich um 19.15 Uhr

PARANZA – DER CLAN DER KINDER – LA PARANZA DEI BAMBINI

Italien 2019, Farbe, 112 Min., FSK: ab 16

Regie: Claudio Giovanessi

nach dem Roman „Der Clan der Kinder“ von Roberto Saviano

Darsteller: Francesco Di Napoli, Viviana Airea, Mattia Pisoni, Del Balzo, Ciro Vecchione, Ciro Pellechia
Sie wollen Markenschuhe, Motorroller und das schnelle Geld: In ihrer Heimatstadt Neapel, wo die Mafia-Bosse der Camorra umgebracht oder verhaftet wurden, haben Nicola und die Jungs aus seiner Clique das Regiment übernommen. Die 15-Jährigen dealen mit Drogen und begehen Morde, während sie nachts in der Obhut ihrer Elternhäuser schlafen und erste, unschuldige Erfahrungen in Sachen Liebe machen. Über den Krieg mit den verfeindeten Clans und seine geschickten Geldgeschäfte gehen Clanoberhaupt Nicola nur sein jüngerer Bruder und die schöne Letizia (Viviana Airea). Mit ihr könnte er sich sogar einen Neuanfang außerhalb der verschworenen Gemeinschaft vorstellen...

PARANZA – DER CLAN DER KINDER basiert auf dem Roman des italienischen Bestseller-Autors Roberto Saviano, der 2006 durch „Gomorra. Reise in das Reich der Camorra“ weltberühmt wurde. Bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2019 gewann der Film den Silbernen Bären für das Beste Drehbuch. „Auf dem schmalen Grat zwischen Verklärung und kritischer Einordnung bewegt sich Claudio Giovanessi mit seinem Mafia-Drama „La paranza dei bambini“, das auf einem Roman von Mafia-Experte Roberto Saviano basiert. Wie Jugendliche in Neapel fast zwangsläufig, ja, schicksalhaft auf die schiefe Bahn geraten erzählt Giovanessi auf gleichzeitig mitreißende und tragische Weise.“ (programm kino.de)

Do. 5. bis Di. 10. September, täglich um 21.15 Uhr

CONGO CALLING

Deutschland 2019, Farbe, 90 Min.

Regie: Stephan Hilbert

Im Dokumentarfilm CONGO CALLING folgt Regisseur Stephan Hilbert drei Entwicklungshelfern in den Kongo. Statt das Land und die Hilfsprojekte zu beschreiben, erzählt er von den ganz privaten Problemen und Erlebnissen seiner Protagonisten.

Peter, der 30 Jahre lang Entwicklungshilfe in Afrika geleistet hat, ist mit 65 Jahren zu alt für seinen Job – seine Herzensheimat Afrika möchte er jedoch nicht verlassen. Raul forscht für seine Doktorarbeit über hiesige Rebellengruppen und muss erkennen, dass die Forschungsgelder seine kongolesischen Mitarbeiter in Versuchung führen. Das Projekt ist gefährdet. Anne-Laure hat ihre Stelle als Entwicklungshelferin aufgegeben. Sie arbeitet nun für ein kongolesisches Musikfestival und kämpft mit ihrem regimekritischen Freund und anderen Einheimischen für eine bessere Zukunft. Auch sie stößt an ihre Grenzen. Drei unterschiedliche Erfahrungen – doch alle eint die Frage: Wie hilfreich ist die Hilfe Europas? (Janna Lihl/ DOK.fest München)

Der Film hat gerade den FFF Förderpreis auf dem DOK.fest München gewonnen. Das sagt die Jury: „Zurückhaltend und dabei doch mit großer Nähe erzählt Stephan Hilberts CONGO CALLING vom Dilemma

europäischer Entwicklungshilfe und ihrem Scheitern, im Großen wie auch im Kleinen. Dass dieser filmische Spagat gelingt, ist nicht zuletzt der unaufdringlichen und gleichzeitig präzisen Kamera zu verdanken, die den Zuschauer mitnimmt auf eine Reise in das politisch unruhige Herz Afrikas.“

Mo. 9. und Di. 10. September, jeweils um 17.30 Uhr

Fr. 13. September um 15.30 Uhr

BENJAMN BLÜMCHEN

Deutschland 2019, Farbe, 91 Min., FSK: o. A.

Regie: Tim Trachte

Darsteller: Manuel Santos, Jürgen Kluckert, Friedrich von Thun, Uwe Ochsenknecht, Heike Makatsch, Dieter Hallervorden

Endlich Ferien! Otto kann es kaum erwarten, die kommenden Wochen mit seinem besten Freund Benjamin Blümchen im Neustädter Zoo zu verbringen. Allerdings ist seine gute Laune etwas getrübt durch die Sorgenfalten von Zoodirektor Herr Tierlieb, der dringend Geld für die anstehenden Reparaturarbeiten im Zoo benötigt. Eine Tombola soll's richten! Mitten in die Feierlichkeiten platzt der Bürgermeister von Neustadt dann mit einer Ankündigung: Er hat die gewiefte Zora Zack engagiert, um den Zoo zu modernisieren und zum neuen Prestige-Objekt von Neustadt zu machen. Und die emsige Fachfrau fackelt nicht lange: Erst wickelt sie Benjamin mit seinen geliebten Zuckerstückchen um den Finger – er soll das neue Werbegesicht der Kampagne werden –, dann rollen erste Baukräne an. Doch in Wirklichkeit hat Zora Zack ein ganz anderes Ziel... Ob Otto, Benjamin und die anderen Zoobewohner ihr rechtzeitig auf die Schliche kommen, um ihre Pläne zu verhindern?

Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Fr. 6. bis So. 8. September, täglich um 15.30 Uhr

PETTING STATT PERSHING

Deutschland 2018, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie und Drehbuch: Petra Lüschow

Darsteller: Anna Florkowski, Florian Stetter, Christina Große, Thorsten Merten

BRD 1983: Die junge und kluge Ursula fühlt sich im tristen Provinzalltag, in dem die 68er-Bewegung mit ihrem Konzept von Liebe und Selbstbefreiung nur langsam ankommt, gefangen. Sie strotzt vor Lebenskraft und Sehnsucht und möchte eigentlich nur dazugehören, findet aber kaum Anschluss. Ihre spießigen Eltern empfinden sie als zu fordernd und provokant, ihren Mitschülern ist sie zu anstrengend.

Als sie sich in ihren charismatischen Lehrer Siegfried Grimm verliebt, der Pazifismus predigt, Selbstbefreiungskurse gibt und das gesamte Dorf sexuell zu befreien scheint, beginnt auch Ursula, die konservativen Strukturen ihrer Umgebung, das Frauenbild ihrer Generation und das Konzept einer intakten Familie grundlegend in Frage zu stellen. Als ihr allerdings bewusst wird, dass es Grimm leider nicht so ernst mit ihr meint, gibt es nur eine Lösung: Rache!

„Es ist die Zeit von Helmut Kohl, der Neuen Deutschen Welle und des atomaren Wettrüstens. Die Coming-of-Age-Dramödie PETTING STATT PERSHING führt den Zuschauer zurück in die frühen 80er-Jahre und beobachtet eine rebellische Schülerin in der hessischen Provinz. Mit bissigem Wortwitz und absichtlich überspitzt funktioniert der Film als schwarzhumorige Satire auf ländliche Borniertheit und Spießigkeit ausgesprochen gut, auch wenn ihm gegen Ende die Glaubwürdigkeit etwas abhandenkommt.“ (programmokino.de)

Matinée am So. 8. Sept mit anschließendem Filmgespräch mit Regisseurin Petra Lüschow

Zudem Fr. 13. bis Sa. 15. September, täglich um 19 Uhr

Mo. 16. bis Mi. 18. September, täglich um 17.15 Uhr

UND WER NIMMT DEN HUND?

Deutschland 2019, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Regie: Rainer Kaufmann

Darsteller: Martina Gedeck, Ulrich Tukur, Julika Jenkins, Marcel Hansema, Giulia Goldammer, Lucie Heinze, Angelika Thomas

Der Klassiker: Georg verpasst seiner Ehe mit Doris den Todesstoß, als er eine Affäre mit seiner Doktorandin Laura beginnt. Bis dahin galten Doris und Georg als Abziehbild eines glücklichen Paares der Hamburger Mittelschicht.

Nun stehen sie – nach mehr als einem Vierteljahrhundert Ehe – mit zwei Kindern, Haus und Hund vor dem Scherbenhaufen ihrer Beziehung. Aber man will ja nicht nur toben, man will auch etwas verstehen. So spricht die Vernunft. Also entschließen sich die beiden – ganz zivilisiert – zu einer Trennungstherapie. Rosenkrieg light? Weit gefehlt! Denn schon bald übernimmt in diesem Minenfeld von Verletzlichkeiten das Herz die Regie.

„Das Komödien-Subgenre des Streitfilms erhält prominenten Zuwachs. Für UND WER NIMMT DEN HUND? schickt Regisseur Rainer Kaufmann das von Martina Gedeck und Ulrich Tukur gespielte Ehepaar Lehnert in Paartherapie. Und obwohl die beiden darin ihre bevorstehende Scheidung verhandeln, ist die ganz schön komisch.“ (programmokino.de)

Fr. 13. bis So. 15. September, täglich um 17.15 Uhr
Mo. 16. bis Mi. 18. September, täglich um 15.30 Uhr

SYNONYMES

Israel/ Frankreich/ Deutschland 2019, Farbe, 123 Min., OmU

Regie: Nadav Lapid

Darsteller: Tom Mercier, Quentin Dolmaire, Louise Chevillotte, Uri Hayik, Léa Drucker

Yoav hat keinen guten Start in Paris. Die Wohnung, an deren Tür er klopft, ist leer. Als er dort ein Bad nimmt, werden seine Sachen gestohlen. Dabei ist der junge Israeli mit höchsten Erwartungen hierher gekommen. Er will so schnell wie möglich seine Nationalität loswerden. Israeli zu sein, ist für ihn eine Belastung, seine Landsleute nerven ihn ebenso wie die Besuche auf der israelischen Botschaft. Franzose zu werden hingegen bedeutet für ihn die Erlösung. Um seine Herkunft auszulöschen, versucht Yoav die Sprache zu ersetzen. Kein hebräisches Wort soll mehr über seine Lippen kommen, stattdessen setzt er alles daran, sein Französisch zu vervollkommen. Das Wörterbuch wird zum ständigen Begleiter auf seinen ziellosen Streifzügen durch Paris. Halt findet er scheinbar bei Caroline und Emile, einem jungen französischen Paar, mit dem er sich anfreundet. Doch ihr Interesse an seiner Person scheint nicht ganz selbstlos zu sein...

Basierend auf eigenen Erfahrungen erzählt Nadav Lapid hintergründig und mit trockenem Humor von der Schwierigkeit, neue Wurzeln zu bilden. Der Versuch, zu sich selbst zu finden, weckt die bösen Geister der Vergangenheit und existenzielle Abgründe tun sich auf. Eine tragikomische Hommage an die Nouvelle Vague, ein rauschhafter Trip durch das Paris von heute, eine unsentimentale Geschichte über den Versuch, in einem neuen Leben anzukommen. Auf der Berlinale 2019 zeichnete die Wettbewerbsjury unter der Leitung von Juliette Binoche diesen mutigen Film mit dem Hauptpreis, dem Goldenen Bären, aus.

„Als Fremder in Paris. Eintauchen in der französischen Metropole, seine eigene Identität ablegen. Das versuchte einst Nadav Lapid, der aus seinen Erlebnissen seinen semiautobiographischen Film SYNONYMES entwickelte, für den er auf der Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet wurde.“ (programmokino.de)

Fr. 13 bis So. 15. September, täglich um 21 Uhr (So. in OmU)
Mo. 16 bis Mi. 18. September, täglich um 19 Uhr

DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO

To thávma tis thálassas ton Sargassón

Griechenland / Deutschland / Niederlande / Schweden 2019, Farbe, 121 Min., FSK: ab

Regie: Syllas Tzoumerkas

Buch: Youla Boudali, Syllas Tzoumerkas

Darsteller: Angeliki Papoulia, Youla Boudali, Hristos Passalis

In einer kleinen griechischen Lagunenstadt fristen zwei Frauen ihr trostloses Leben und träumen davon, dem Kaff endlich zu entkommen.

Elisabeth war eine ehrgeizige Polizistin, bevor sie aus Athen hierher versetzt wurde. Jetzt ist sie einsam, schlecht gelaunt und meist verkatert. Rita ist die verschlossene, geheimnisvolle Schwester eines Schlagersängers, der in der örtlichen Disco auftritt.

Sein plötzlicher Tod erschüttert die Stadt und stellt das soziale Gefüge in Frage. Elisabeth wird mit der Aufklärung des Falls beauftragt und je weiter sie mit ihren Ermittlungen kommt, desto mehr Geheimnisse treten aus dem Sumpf der Kleinstadt zu Tage.

„Syllas Tzoumerkas' neuester Film beginnt wie ein Thriller. Er zeigt, wie eine Spezialeinheit in Athen eine Wohnung erstürmt. Aber das ist nur die Präambel, eine falsche Fährte, die dem Zuschauer zeigen soll, wie desillusionierend der Umzug der Hauptfigur von Athen in die Provinz eigentlich ist, weil sie damit auch ihre Träume und Hoffnungen begräbt. Das ist das zentrale Thema in DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO: Dass die eigenen Wünsche ausgebremst werden und man in einer diffusen Realität feststeckt. Tzoumerkas erzählt das mit viel Gespür für seine Figuren, stellt er der Polizistin doch eine nicht minder vom Leben enttäuschte Frau gegenüber, die in einer Aalverarbeitungsfabrik arbeitet.“ (programmokino.de)

Matinée am So. 15. September um 12 Uhr

Mo. 16. bis Mi. 18. September, täglich um 21.15 Uhr (Mo. in OmU)

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Deutschland 2006, Farbe, 94 Min., FSK: o. A.

Regie: Gernot Roll

nach dem Buch von Otfried Preußler

Darsteller: Armin Rohde, Martin Stährk, Manuel Steitz, Piet Klocke, Rufus Beck und Barbara Schneberger
Irgendwo in der bayerischen Provinz stahl der gefürchtete Räuber Hotzenplotz (Armin Rohde) der Großmutter die Kaffeemühle. Dem Kasperl und dem Seppel könnt's egal sein, doch so lange die Mühle fehlt, tritt Omi in den Bratwurststreik. Also muss der Räuber dem Wachtmeister Dimpfmoser ausgeliefert werden. Hotzenplotz jedoch überwältigt seine Verfolger und bietet sie dem bösen Zauberer Zwackelmann als Küchensklaven an. Jetzt kann nur noch die gute Fee Amaryllis helfen.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 14. und So. 15. September, jeweils um 15.30 Uhr

ONCE UPON A TIME... IN HOLLYWOOD

USA 2019, Farbe, 161 Min., FSK: ab 16

Regie & Buch: Quentin Tarantino

Darsteller: Brad Pitt, Leonardo DiCaprio, Margot Robbie, Dakota Fanning, Al Pacino, Margaret Qualley, Tim Roth, Kurt Russell, Damian Lewi

1969: Die große Zeit der Western ist in Hollywood vorbei. Das bringt die Karriere von Western-Serienheld Rick Dalton ins Straucheln. Der Ruhm seiner Hit-Serie „Bounty Law“ verblasst mehr und mehr. Gemeinsam mit seinem Stuntdouble, persönlichen Fahrer und besten Freund Cliff Booth versucht Dalton, in der Traumfabrik zu überleben und als Filmstar zu neuem Ruhm zu gelangen. Als ihm Filmproduzent Marvin Schwarz Hauptrollen in mehreren Spaghetti-Western anbietet, lehnt Rick ab – er will partout nicht in Italien drehen und von dem Sub-Genre hält er auch nichts. Stattdessen lässt er sich als Bösewicht-Darsteller in Hollywood verheizen und wird regelmäßig am Ende des Films von jüngeren, aufstrebenden Stars vermöbelt. Während die eigene Karriere stockt, zieht nebenan auch noch der durch „Tanz der Vampire“ und „Rosemaries Baby“ berühmt gewordene neue Regiestar Roman Polanski mit seiner Frau, der Schauspielerin Sharon Tate, ein. Derweil will Cliff seinem alten Bekannten George Spahn einen Besuch in seiner Westernkulissenstadt abstatten. Dort hat sich inzwischen die Gemeinde der Manson-Familie eingenistet. Mit Pussycat hat der Stuntman schon Bekanntschaft gemacht ...

„Mit Spannung und gewisser Sorge wurde in der Filmwelt die Nachricht aufgenommen, dass Quentin Tarantino sich in seinem neunten Film ONCE UPON A TIME...IN HOLLYWOOD mit dem Jahr 1969, vor allem aber den Manson-Morden beschäftigen würde. Umso größer dann die Überraschung, dass er in Cannes einen Film vorstellte, der erstaunlich zurückgenommen, ja geradezu sensibel eine Zeit beschwört, in der das Kino und die amerikanische Gesellschaft vor einschneidenden Umbrüchen stand.“

(programm kino.de)

Do. 19. bis So. 22. September, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)

Di. 24. und Mi. 25. September, jeweils 21.15 Uhr (Di. in OmU)

Zu Gast Regisseur Robert Budina

EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN – Streha mes reve

Albanien 2018, Farbe, 84 Min., FSK: o. A.

Regie und Drehbuch: Robert Budina

Darsteller: Arben Bajraktaraj, Esela Pysqyli, Irena Cahani, Bruno Shllaku, Osman Ahmeti

In der rauen, aber schönen Hochgebirgs-Idylle eines albanischen Bergdorfes lebt es sich erstaunlich multikulturell: Der Hirte Besnik ist dank der katholischen Mutter, dem kommunistischen Vater und den muslimischen und orthodoxen Schwiegerfamilien an Kompromisse gewöhnt. Doch das friedliche Miteinander im Dorf und in der Familie wird herausgefordert. Beim Gebet in der Moschee folgt Besnik einer seltsamen Eingebung und entdeckt etwas Unglaubliches: verborgen hinter Wandverputz offenbart sich eine christliche Heiligendarstellung. Unvorstellbar scheint für die muslimische Mehrheit, was nun unwiderlegbar ist: die Moschee war einst eine Kirche. Ein gemeinsames Gotteshaus mag für ihre Vorfahren selbstverständlich gewesen sein. Den aktuellen Einwohnern des Bergdorfes scheint es reiner Frevel. Doch einmal geweckt, sind die Begehrlichkeiten kaum zurückzuhalten. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht Besnik, der nicht einsehen mag, warum ein Gotteshaus nicht viele Wohnungen haben kann. Und auch in Besniks multireligiöser Familie entzündet sich ein Streit über das Haus des Vaters und Besnik selbst muss erfahren, wie dicht Religion und Ausschluss miteinander verwoben sind. Der Hirte ist gezwungen, seinen eigenen Weg zu gehen.

Ein seltenes Juwel ist dieser kleine, aber mit viel Liebe inszenierte Spielfilm aus Albanien, der mit großer Subtilität die Spielräume der Religiosität in den Fokus rückt. Ein ungewöhnlicher Beitrag zu einer allgegenwärtigen Debatte, der mit großer Poesie und in einer zart kadrierten Bildsprache von Orten des Glaubens und vom Obdach der Gemeinschaft erzählt.

„Die Geschichte vom Hirten, der, ohne es zu wissen oder zu wollen, zum Propheten wird, bringt fein komponierte, sanfte Bilder von urwüchsiger Schönheit aus der Bergwelt Albaniens und bietet in feiner

Beiläufigkeit einige unbequeme Wahrheiten zum Gesamtzustand der Menschheit – das Beste vom Besten für anspruchsvolle Kinofans: ein wunderschöner Film!“ (Programmkino.de)

Am Sa. 21. September um 12 Uhr (in OmU) in Anwesenheit von Regisseur und Autor Robert Budina

Do. 19. bis So. 22. September, täglich um 19.15 Uhr (Do. in OmU)

Di. 24. und Mi. 25. September, jeweils um 17.15 Uhr

GOLDEN TWENTIES

Deutschland 2019, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Sophie Kluge

Darsteller: Henriette Confurius, Inga Busch, Max Krause, Julika Jenkins, Seyneb Saleh

Als Ava mit Mitte Zwanzig wieder bei ihrer Mutter Mavie einzieht, ist nichts mehr, wie es früher war. Ihr altes Zimmer wurde zum Sport- und Abstellzimmer umgewandelt, ihr alter Freundeskreis hat sich aufgelöst und ihre Mutter hat einen neuen Freund, der kaum älter ist als Ava selbst. Ihr eigenes Leben scheint hingegen nicht so richtig in die Gänge zu kommen. Sie hat keinen Job, keinen Plan und erst recht kein Liebesleben.

Da helfen auch die gut gemeinten Ratschläge von Verwandten und Bekannten nicht weiter. Als Ava schließlich unverhofft als Hospitantin am Theater landet, muss sie in diesem turbulenten Mikrokosmos erst einmal ihren Platz finden. Ihr Interesse an dem Schauspieler Jonas macht die Sache nicht einfacher.

„Sophie Kluges Tragikomödie GOLDEN TWENTIES steckt die Hauptfigur Ava mitten in den Zwanzigern fest. Doch ob diese wirklich golden sind, mag man nach 90 dahingleitenden Minuten bezweifeln. Nicht aber, dass wir es hier mit einem wirklich guten Film zu tun haben.“ (Programmkino.de)

Do. 19. bis So. 22. September, täglich 17.15 Uhr

Di. 24. und Mi. 25. September, jeweils um 15.30 Uhr

DIEGO MADONA

GB 2019, Farbe, 130 Min., FSK: ab 12

Regie: Asif Kapadia

DIEGO MARADONA ist der dritte Film des Oscar®-prämierten Regisseurs Asif Kapadia, der mit seinen Dokumentarfilmen SENNA und AMY schon mit unzähligen Preisen ausgezeichnet wurde (u.a. BAFTA, Grammy, Critics' Choice Movie Award). Aus über 500 Stunden unveröffentlichtem Filmmaterial aus Maradonas persönlichen Archiv schaffte Kapadia ein sensibles Porträt über die legendäre „Hand Gottes“.

Am 5. Juli 1984 wechselte Maradona von Barcelona nach Neapel für eine Ablösesumme, die die Welt noch nicht gesehen hatte. Der meist gefeierte Fußballspieler der Welt und die hitzigste und zugleich gefährlichste Stadt Europas schienen sich perfekt zu ergänzen. Auf dem Platz war Maradona ein Genie – neben dem Spielfeld feierten sie ihn wie einen Gott. Sieben Jahre lang fuhr Neapel mit Maradona auf der Erfolgsspur. Diego konnte ein Wunder nach dem anderen auf dem Spielfeld vollbringen. Es war der Stoff, aus dem Träume gemacht sind. Aber die Realität holte ihn letztendlich ein...

„Nach „Senna“ und „Amy“ nimmt sich der britische Regisseur Asif Kapadia in „Maradona“ einer weiteren Person an, deren Mythos die Realität oft überstrahlt. Mit brillantem Archivmaterial zeichnet er den Weg von Diego Armando Maradona nach, der vor allem in seiner Zeit in Neapel zur lebenden Legende wurde - und bald alles verlor. Ein herausragender Dokumentarfilm.“ (programmkino.de)

Matinée So. 22. September um 12 Uhr

und Di. 24. September um 19 Uhr

DER KÖNIG DER LÖWEN

USA 2019, Farbe, 118 Min., FSK: ab 6

Regisseur: Jon Favreau

Die Tiere Afrikas sind überglücklich, als mit dem Löwenjungen Simba der zukünftige König der Savanne geboren wird. Als Sohn von Mufasa gehört diesem nämlich der rechtmäßige Thron. Doch Mufasas Bruder Scar erhebt seinen Anspruch und erschleicht ihn sich auf tückische Weise, woraufhin Simba ins Exil verbannt wird und seine Freundin Nala verlassen muss. Mit dem quirligen Erdmännchen Timon dem lebensfrohen Warzenschwein Pumbaa findet Simba aber neue Freunde und Wegbegleiter, die ihm helfen, trotz der schweren Zeit unbeschwert heranzuwachsen. Doch seine Vergangenheit lässt ihn nicht los und als junger Löwenmann erkennt Simba, dass er in die Steppe zurückkehren und den Kampf mit Scar aufnehmen muss, um seinen rechtmäßigen Platz auf dem Thron zurückzuerobern. (filmstarts.de)

Mit DER KÖNIG DER LÖWEN erfährt ein weiterer Disney- Klassiker nach DAS DSCHUNGELBUCH ein Remake und wird in kurzer Zeit zu einem der erfolgreichsten Filme dieses Kinojahres.

Do. 19. bis So. 21. September, täglich um 15 Uhr

Preview DEUTSCHSTUNDE

Deutschland 2018, Farbe, 125 Min., FSK: ab 12

Regie: Christian Schwochow

Drehbuch: Heide Schwochow nach dem Roman von Siegfried Lenz

Darsteller: Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti, Maria Dragus, Johanna Wokalek, Sonja Richter, Mette Lysdahl, Christian Serritiello, Louis Hofmann

Deutschland, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Jugendliche Siggie Jepsen (Tom Gronau) muss in einer Strafanstalt einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben. Er findet keinen Anfang, das Blatt bleibt leer. Als er die Aufgabe am nächsten Tag nachholen muss, diesmal zur Strafe in einer Zelle, schreibt er wie besessen seine Erinnerungen auf. Erinnerungen an seinen Vater Jens Ole Jepsen (Ulrich Noethen), der als Polizist zu den Autoritäten in einem kleinen norddeutschen Dorf zählte und den Pflichten seines Amtes rückhaltlos ergeben war. Während des Zweiten Weltkriegs muss er seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen (Tobias Moretti), ein Malverbot überbringen, das die Nationalsozialisten gegen ihn verhängt haben. Er überwacht es penibel, und Siggie (Levi Eisenblätter), elf Jahre alt, soll ihm helfen. Doch Nansen widersetzt sich – und baut ebenfalls auf die Hilfe von Siggie, der für ihn wie ein Sohn ist. Der Konflikt zwischen den beiden Männern spitzt sich immer weiter zu – und Siggie steht zwischen ihnen. Anpassung oder Widerstand? Diese Frage wird für Siggie entscheidend...

Preview am Mi. 25. September um 19 Uhr

GELOBT SEI GOTT

Frankreich 2019, Farbe, 137 Min., FSK: ab 6

Regie: François Ozon

Darsteller: Denis Ménochet, Swann Arlaud, Éric Caravaca, François Marthouret

Alexandre lebt mit Frau und Kindern in Lyon. Eines Tages erfährt er per Zufall, dass der Priester, von dem er in seiner Pfadfinderzeit missbraucht wurde, immer noch mit Kindern arbeitet. Er beschließt zu handeln und bekommt bald Unterstützung von zwei weiteren Opfern, François und Emmanuel. Gegenseitig geben sie sich Kraft und kämpfen gemeinsam dafür, das Schweigen, das über ihrem Martyrium liegt, zu brechen. Ihr Widerstand formiert sich und wird zu einer Lawine, die am Ende nicht mehr aufzuhalten ist...

Die tatsachengetreuen Ereignisse um den Missbrauchsskandal in Lyon hat François Ozon in einem fiktionalen Film verarbeitet. Atemlose Bilder, immer im Wettlauf mit den aktuellen Entwicklungen, verleihen GELOBT SEI GOTT eine emotionale Wucht, der man sich kaum entziehen kann. Stilsicher und mitreißend erzählt und ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury auf der Berlinale 2019, ist GELOBT SEI GOTT nicht nur eine erschütternde Bestandsaufnahme der Versäumnisse in der Katholischen Kirche, sondern auch ein Plädoyer für Mut und Zusammenhalt.

„Mit seinem nunmehr 20. (!) Spielfilm innerhalb von gerade einmal 22 Jahren fasst der französische Autorenfilmer François Ozon ein derart heißes Eisen an, dass man es auf der Leinwand noch glühen zu sehen scheint. Doch GELOBT SEI GOTT ist keine plumpe Provokation, sondern emotionales Wachtütelkino. Ein starkes, wichtiges Stück großes Kino, wie es auch schon der thematisch ähnlich gelagerte SPOTLIGHT war. Ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury auf der Berlinale 2019 und mit dem Publikumspreis der Französischen Filmtage Bonn 2019

„François Ozon hat mit GELOBT SEI GOTT einen intensiven und bewegenden Film geschaffen und auf alle reißerischen Töne verzichtet. Ein trotz des brisanten Themas unaufgeregter Film und ein starker Wettbewerbsbeitrag.“ (RBB Berlinale Studio)

Do. 26. September bis Mi. 2. Oktober, täglich um 20.30 Uhr (Di. in OmU)

Matinée So. 29. September um 12 Uhr

NUREJEW – THE WHITE CROW

GB 2019; Farbe, 122 Min.

Regie: Ralph Fiennes

Darsteller: Oleg Ivenko, Ralph Fiennes, Louis Hofmann, Adèle Exarchopoulos

Paris in den 1960er Jahren: Der Kalte Krieg befindet sich auf seinem Höhepunkt und die Sowjetunion schickt ihre beste Tanzkompanie in den Westen, um ihre künstlerische Stärke zu demonstrieren. Das Leningrader Kirow-Ballett begeistert die Pariser Zuschauer, aber ein Mann sorgt für die Sensation: der virtuose junge Tänzer Rudolf Nurejew. Attraktiv, rebellisch und neugierig, lässt er sich vom kulturellen Leben der Stadt mitreißen. Begleitet von der schönen Chilenin Clara Saint (Adèle Exarchopoulos) streift er durch die Museen und Jazz-Clubs der Stadt, sehr zum Missfallen der KGB-Spione, die ihm folgen. Doch Nurejew genießt den Geschmack der Freiheit und beschließt in Frankreich politisches Asyl zu beantragen. Ein höchst riskantes Katz- und Mausspiel mit dem sowjetischen Geheimdienst beginnt.

Beruhend auf wahren Ereignissen, erzählt Regisseur und Darsteller Ralph Fiennes (DER ENGLISCHE PATIENT) in NUREJEW – THE WHITE CROW die unglaubliche Geschichte der sowjetischen Ballettlegende Rudolf Nurejew. Gedreht auf 16mm leben in atmosphärischen Bildern die bewegten 60er Jahre wieder auf.

Die Rolle Nureyevs interpretiert eindrucksvoll der ukrainische Weltklasse-Balletttänzer Oleg Ivenko. Das Drehbuch stammt von David Hare (DER VORLESER).

Do. 26. September bis Mi. 2. Oktober, täglich um 18.15 Uhr (Mo. in OmU)

Film & Filmgespräch mit Filmemacherin Sonja Toepfer

KOPF HERZ TISCH

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) bietet zur Geschichte der ehemaligen „Heimkinder“ in der Nachkriegszeit einen speziellen Dokumentarfilm und eine Wanderausstellung mit Begleitbuch an. Nach jahrelanger Aufarbeitung der Heimkinder-Schicksale gibt es nun den Film im Kino Traumstern und die Ausstellung in der EStA (von 5. – 25. Sept) im Rahmen der Praxisfachtags der ESTA und der EKHN: Kinder in Heimen von 1945 bis 1975 – und heute?

Zum Abschluss der Tagung am Donnerstag, 5. September in der Ev. Stiftung Arnsburg stellt Regisseurin Sonja Töpfer ihren Film KOPF HERZ TISCH im Kino Traumstern vor.

Der Dokumentarfilm beleuchtet die schwierige Situation von Heimkindern in der Nachkriegszeit.

Weitere Informationen erfragen bei info@arnsburg.de oder 06404 – 663230

und <https://sonjatoepfer.com/>

Der Eintritt ist frei

Das Kino Traumstern zeigt KOPF HERZ TISCH am Do. 5. September um 17 Uhr mit anschließendem Filmgespräch mit Regisseurin Sonja Toepfer

PETS 2

USA 2019, Farbe, 83 Min., FSK: o. A.

Regie: Chris Renaud, Jonathan del Val

Deutsche Stimmen: Jan Josef Liefers, Fahri Yardim, Dietmar Bär, Jella Haase, Senna Gammour, Martina Hill, Dieter Hallervorden, Stefanie Heinzmann, Frederick Lau, Mario Barth

Kaum schließt sich morgens die Haustür, beginnt ein buntes Treiben, wenn die ansonsten braven tierischen Mitbewohner ihrem eigentlichen, sehr turbulenten Leben nachgehen, von dem Herrchen und Frauchen nur wenig wissen. Im neuesten Abenteuer wird das geheime Leben von Max & Co. erneut durcheinandergewirbelt, als plötzlich ein kleines Menschenbaby behütet werden muss... und das nicht nur in der tosenden Großstadt, sondern auch beim Familienurlaub auf dem Land, wo unerwartet völlig neue Gefahren an jeder Ecke lauern. Gleichzeitig bleibt es auch in der Stadt aufregend: Spitz-Dame Gidget verliert Quietschebienenchen, Max' Lieblingsspielzeug, an eine Horde neurotischer Katzen und begibt sich notgedrungen mit Hilfe der super-coolen Chloe auf eine waghalsige Undercover-Mission... als vermeintliche Katze! Und das kleine Kaninchen Snowball stellt sich als Superheld Captain Snowball einem gefährlichen Rettungsmanöver - als die Shih-Tzu-Hündin Daisy ihn zur Verstärkung ruft, um einen weißen Tiger aus den Fängen eines bösen Zirkusbesitzers zu befreien...

„...rasante Unterhaltung mit sehr süßen Figuren und einer riesigen Menge an Gags.“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 28. und So. 29. September, jeweils um 14.30 Uhr

Di. 1. und Mi. 2. Oktober, jeweils um 16.15 Uhr

BLINDED BY THE LIGHT

GB 2019, Farbe, 117 Min., FSK: ab 12

Regie: Gurinder Chadha

Darsteller: Viveik Kalra, Aaron Phagura, Dean-Charles Chapman.

Der Film erzählt die Geschichte von Javed, einem britischen Teenager pakistanischer Abstammung, der 1987 in der englischen Stadt Luton lebt. Inmitten der ethnischen und wirtschaftlichen Unruhen der damaligen Zeit schreibt er Gedichte, um der Intoleranz seiner Heimatstadt und der Unbeugsamkeit seines konservativen Vaters zu entkommen. Als ihm ein Klassenkamerad die Musik von Bruce Springsteen vorspielt, erkennt Javed in Springsteens eindringlichen Liedtexten Parallelen zu seinem eigenen Leben in der Arbeiterschicht. Jared entdeckt ein befreiendes Ventil für seine unterdrückten Träume und findet den Mut, sich in seiner ganz eigenen Stimme auszudrücken.

„Als Film ist diese dramatische Komödie selbst mit dem breiten Pinsel gemalt. Es ist ein „feel good movie“ von der aufbauenden, anrührenden Sorte, stets darauf bedacht, keinen der großen Springsteen-Hits auszulassen. Auf den zweiten Blick aber entdeckt man unter den breiten Strichen eine sehr feine Zeichnung des beginnenden sozialen Wandels und der Vorboten der heutigen populistischen Pest, die das Vereinigte Königreich unter Boris Johnson zu verschlingen droht. Gut, wenn man sich mit ein paar starken Songs dagegen rüsten kann.“ (Daniel Kothenschulte in FR)

Do. 26. bis Mo. 30. September, täglich um 16 Uhr